

Vermischtes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **1 (1843)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D.

V e r m i s h t e s. ¹⁾

1.

1261, 26 April.

(Cistercienserinnen in Rathhausen.)

Omnibus in Christo fidelibus, hanc paginam inspecturis, Nos, Hartmannus Comes Junior | de Kiburc. Salutem et rem gestam. Malicia temporis hominum memoria labilis, contractus habitos | scriptis suadet annotarj. Noverint igitur presentes et posteri, quod Volricus miles de Hertenstein | Curtem cum pertinentiis suis, sitam in villa Rota habitam propter nuptias quod uulgariter | dicitur Libgedinge. Petrus et Wernherus sui nati quibus ipsa curtis iure proprietario pertinebat, | religiosis in Christo. Mechtildi. Abbatisse. et Conventui Monasterii domus Consilii. pro sexaginta septem | libris Monete Turicensis vendiderunt. De coniventia nostra et auctoritate predicta curtis est vendita | et tradita per manum nostram sicut est predictum. In cuius facti evidentiam nos ratum habentes contractum | habitum inter. M. Abbatissam et Conventum. et Vol. militem. Petrum. et. Wernherum. filios suos. supradictos, | has litteras concessimus, Sigillo nostro commvntas. Testes interfuerunt, Volricus miles da Chussenach. | Walterus Minister. Johannes de Hiltensrieden. Heinricus. et Petrus fratres Sartores. Cvnradus Cellerarius | Burchardus et Johannes filius suus de Malters. Petrus

¹⁾ Von nachstehenden Urkunden sammelten und reichten:

Herr Archivar Schneller in Lucern Nro. 1 bis und mit 9.

„ Professor Bannwart in Lucern Nro. 11.

„ Hauptmann Deschwanden in Stans Nro. 10, 12.

in Ponte. Petrus de Sindes. Hermannus, | am grvnde. Heinricus de Alpenach, et alii quam plures, ciues ville Lucernensis. Actum in|villa Lucernensi, anno domini. MCCLXI. Sexto Kalendas Maij.

2.

1279, 24 Brachmonat.

(Benedictiner-Abtei Engelberg.)

In Dei Nomine Amen. Orta questione inter reuerendos in Christo Abbatem Arnoldum et conuentum Monasterii Montis Anglorum ex vna|et nos Waltherum et Margaretam dictos de Hvnwile ex altera super curte in Hunwile reddente annuatim xxiiij Modios tritici|et duos porcos valentes xx. solidos cum aliis consuetis seruitiis. quam ad nos iure hereditario quod vulgo dicitur Erblen ab ipso Monasterio|spectare dicebamus. post diuersas et uarias altercationes cognoscentes jvris fragilitatem in eadem curte quod nobis competere vide-|batur. receptis et numeratis xv. Marcis Argenti. Ab ipsis Ar. abbate et conuentu. renunciavimus et renunciamus pro nobis nostrisque|successoribus sponte. libere. et expresse in Manus prescriptorum Abbatis et conuentus omni juri si quod hactenus nobis competebat seu con|petere potest in presenti. promittentes in bona fide nos huic resignationi. renunciationi. et abdicationi. verbo. facto consilio.|nullatenus contraire. In super ego Waltherus ad habundantem cautelam promitto quod filius meus.. si quid iuris habet in Curte prefata|ante festum beati Leodegarii renunciabit in manus sepedictorum Abbatis et conuentus. vel certi eorumdem nuncii quem ad hoc|duxerint eligendum. Et ut hoc eternaliter Memorie commendetur. calumniamque Minime patiantur. (sic) hanc cartam sigillis discretorum | virorum ciuum Lucernensium et Mei Waltheri. quibus et ego Margareta vxor. tradimus prelibatis abbati et conuentui communitam. |Acta sunt hec in ciuitate Lvcernensi ante Capellam Anno gratie domini M. CC. LXX. IX. in die Natalis sancti Johannis Baptiste . | Indictione vij. presentibus domino Heinrico de Gartin sacerdote. Wernhero Shecchin Milite. Chvonrado et Walthero de Wolwinschiezin | H. de Nidirwil. Volrico sculteto de Sempach. Johanne dicto Mvtwettir. Rvdolfo dicto der Wirt et aliis fide dignis. |

Nos vero consules Lucernenses de rogatu speciali supradictorum Waltheri et Margarete sororis (sic) eiusdem sigillum ciuum huic littere duximus appendendum. anno. die. Indictione. supra-memorata.

3.

1281, 29 März.

(Privatsammlung von Jos. Schneller.)

It. Diz hoeret inn das Ammt ze Zuge. |

It. Diz fint dv guot dv ze Zuge hoerent vnd phandes stant. De guot ze Ageri. wart vursezet, Hern peter von Hünaberg. De guot gilt Nün marc. |

It. Der Hof der da hoeret zu Zuge wart auch versezzet Hern peter von Hü|naberg, der Hof giltet. an Zinse. vier vnd zwenzig stuf. vnd | giltet an vischen. Sechstusent Roetelin. vnd Sechszehen-huondert Balchen. Die | fint gereitet vur an zwei drisic stukke kernen. vnd giltet Nündhalp | stück Cinses. vnd von eime zehenden ze Buest-kon. einen halben Mutte | kernen. vnd von eime Hoezehenden einen Mutte kernen. vnd giltet von | Swinpheningen. vnd Eichholzpheningen. von tagewanpheningen. vnd von | Hoffstetzen. von Schaf-zehenden. Sechsdhalp phunt vnd einen pheningen. | von disen pheningen. so hat min Herre der König Rudolf, do er graue was | dien von Nordikon vurlihen ein Marc geltes. die marc geltes hat Burchard | der Ammann kovst.

It. Der uorgenande Hof. giltet an zehenden. zwei vnde | sibenzic Malter Dincheln. vnd Habern. Diz gelt stat alles dien von Hü-naberg. | an Achthundert Balchen. vnd Tusent Roetelin. Die fint vursezet Hern | Wal. von Rore. It. wan vindet ze Zuge niht | ledies. wan einen halben Mutte kernen. vnd an pheningen. vünf schillinge minre | danne drü phunt. It. Es fint ovch zwei Matten. Die ze zuge hoerent. | Dec heiset ainü dv Sweicmatte. vnd einü dv geltmatte. Da spricht Her Walter | von Hünaberg die zwei Matten hab ime der König gegeben.

It. Her Gotfrid, vnd Her. Hartman von Hünaberg. hant phandes ein guot, de | heiset zwier. vnd hoeret ze Meienberg. de. guot gilt vünf phunt.

It. Her Marcquart von Russegge. hat phandes dc Torsf ze Ali-
fone. | vur zwencic Marc. vnd gilt vüns phunt. vnd hoeret ovch ze
Meienberg.

It. Hec computacio facta fuit in Zuge. Anno domini. M. cc.
Lxxxi. proximo | die Sabbati ante Dominicam Iudica. Indictione ix. |

It. Summa reddituum obligatorum in officio Ministri de Zuge.
Mr. ¹⁾ xxvij sol. xxx. et lxxij | Maltaria speltarum. Summa non
obligatorum. Mr. i. sol. vij. d. vj.

It. Diz fint du quot dv in dc. Ammet ze Kasteln hoerent und
phandes | stant.

It. Her Albrecht von Rörmos hat phandes an der stüre ze
Münster | Achszic phunt geltes. It. Her Johans von Kussenach hat
phandes vur drisc marc eine | Muli ze Surse. Dv gilt drisc Mutt
fern. vnd vier Swin dv | geltent ielichs. zehn shillinge. It. Her
Chuon von Rinach hat phandes | in dem Dorf ze Münster eine Marc
geltes. vmb ein Ros. |

It. Der uon Affoltren kost vmb minen Herren den künig do
er graue was. | uier Marc geltes des quotes dc ze Kasteln hoerte.
Da sprechent sin | erben si haben des quotes wer an minem Herren
dem Kunege. so | spricht. Hartmann Rinak dc gelt si ledic wor
den. — |

It. Summa reddituum in officio. H. Rinac obligatoris. Mr.
x. lb. ii.

It. Hec computacio facta fuit in Baden. anno domini. M. cc.
Lxxxj. | proximo sabbato ante dominicam Judica. |

It. Dc gelt ze Mellingen. gilt farlich acht schillingen vnde siben |
phunt von Hoffstette Einse. vnde von garten einse einluf | phunt pfef
fers. Dc selbe gelt wart vursezet dem schultheisen | von Mellingen.
Der sol noch ab niezen vüns phunt. Hec computacio facta fuit |
Baden. Anno domini M. cc. lxxxj. proximo sabbato ante dominici
cam Judica. |

It. Diz ist dc Eigen vffen Boeziberge vnd ze vilingen. vnd ze
Reiningen. | It. Des selben quotes hat Her Huog von Tüfenstein
vierzic stuif geltes | vnd acht Swin. vnd ein halbes. Der Swin gilt

¹⁾ Marcæ.

ielichs vünf schillingen. It. Her Rud. | von Tegeruelt hat des selben quotes ze phande drisic stuk geltes zwei | vierteil minre. vnde achtdhalp Swin geltes der gilt ielichs vünf schillinge, | vnd Sechs Mutte habern. vnd vünf phunt geltes von stüre. It. Her Manegolt von Bükein hat ze phande des selben quotes zwei vierteil vnd zwenzic stuk | geltes, vnd von stüre vünf phunt vnd einen Mutte kernen geltes. It. Jacob | von Rinuelden hat phandes des selben quotes. zwencic stuk geltes. vnd zwei | Swin. dv gelten zehn schillingen. It. Der Schultheis von Brugge hat phandes | desselben quotes vünf stuk geltes. It. Her Conrat der Bochseler hat phandes | in Muonendal sechs vnd drisic stuk geltes. vnd sechs vnd drisic schillinge geltes. | It. Heinrich von Scheftenlen hat phandes an dem Steinberge vierzic stuk geltes. | It. Her Manegolt von Bükein hat phandes in dem Dorf ze vilingen zehn stuk | geltes. vnd einen Mutte kernen von stüre. vnd acht Schuopozien der gilt | einü einen Mutte kernen vnd ielichü danne einen Mutte roggen. | vnd ielichü einen | Mutte Habern. It. Peter von Mulinon hat phandes ze Limuar zwene Mutte | Mutte | Roggen vnd einen Mutte Habern geltes. It. Her Rudolf uolge hat phandes ze Limuar zwene Mutte kernen geltes von zwein Mulinon. | It. Dirre Summe | ist zwei huondert stukke. vünfzehn stuk vnd drü vierteil. vnd achzehn | Swin. Dv geltent ielichs vünf schillingen. vnd von stüre vier schillingen, | minr danne zwelf phunt. Summa huius redditus. Mar. xxvij. lb. ij. |

It. In dem vorgenandem quote ist niht ledics. wan zwenzic stukke geltes | von einlichen Aggern. |

It. Tegerron vnd Kiesenbach. |

It. Da het her Herkenurit der Truchseze von Wildegge phandes zwelf Mutte | Roggen geltes. vnd zwei Swin ielichs vmbé vünf schillingen. vnd zehn | schillinge geltes, von zwein varn. It. Her Peter von Munchingen hat phandes | in dem selben quote, Ründhalben Mutte Roggen geltes. vnd sechs Schulterren | vnd ein Muli ze Walzhuet dv gilt siben stuk vnd ein phunt phenningen. vnde | ze Kobelz. sechs Mutte Roggen vnd sechs Mutte Habern vnd zehn schillinge | geltes. Da spricht er es si sin Burchlen. vnde hat ovch an dem zolle ze Walz- | huot vünf phunt geltes, da spricht er ovch es si sin Burchlen. It. So hat Her Burchart | von Tettingen phan-

des den andern teil des zolles. It. Der spichwerter von | Seffingen hat phandes in dem selben quote vünfzehn Mutte roggen geltes. | vnd zwei Swin der gilt ieweders vünf schillinge. It. Du vrowe von Walkilch hat | phandes in dem selben quote vünfthalben Mutte vnd zwencic Mutte roggen | geltes. vnd einen Mutte Habern. vnd vierthalp Swin. vnd vier Schulterren. |

It. Eberhart Waltbotte hat phandes in dem selben quote vünf Mutte, | Roggen geltes. vnd einen Mutte Habern. It. Eberhart der Snezzer von | Walzhaut hat in dem selben quote sechs schillinge vnd ein phunt geltes | vnd spricht es si s̄n Burchlehen. It. Dirre summe ist zwen vnd sibenzic Mutte Roggen. vnd siben Mutte Kernen. siben Mutte Habern. vnd ze= | hendhalp phunt phenningen. vnd zwen schillinge. vnd achtzehn Swin. | der gilt ielichs vünf schillinge. vnd zehn Schulterren. def. vursazzeten. | It. So ist da ledics. Sechs vnd vierzic Mutte Roggen geltes von | vsgelende. vnd ein agger der gilt sechszen schillingen vnde dv | seilrecht ze Walzhut dv waren noch niht v̄ gescheiden. |

It. Summa huius de obligatis redditus. Mar. X | sol. xxxv.
It. Summa de inobligatis | redditus. Marc. iii. sol. xvj.

4.

1285, 26 Jänner.

(Augustinerinnen in Neuenkirch; jetzt Cistercienserinnen in Mathhausen.)

In nomine domini Amen. Pateat vniuersis presens scriptum intuentibus, quod ego Helwigis vxor. volrici. dicti Hesin preedium meum | in Sigboldingen situm quod vulgariter Herzaten vnd der Gowingvot appellatur in donationem propter nuptias quod dicitur morgengaba | in pertinens, de consensu mariti mei predicti nec non autoritate dominorum meorum de rotenburg et de Wolhusen accedente, cum omni iure iuramen | to et attinentiis suis pro xvij. Lb. monete usualis vendidi priorisse et conventui in nuwenkilch penitentum de ordine marie magdale- | ne contradidi et assignauit et in corporalem possessionem mitto per presentes. promittentes super hoc me Warandam debitam exhibere. et in huius testimoni- | um Sigillis dominorum meorum. Arnoldi aduocati de Rotenburg. et Diethelmi de Wolhusen nobilium, presens scriptum traditur communitum. Nos | etiam. Arnoldus et Diethelmus. nobiles

supradicti pro Helwigi Serua nostram et ipsam venditioni predii nominati ratam habentes et gratam Sigilla nostra | rogatu ipsius du-ximus appendenda. Acta sunt hec presentibus hiis testibus et ad hoc vocatis. Arnoldus de Capella et Henricus de Basilea | sa- | cerdotibus. Volricus dapifer de Wolhusen. et Waltherus de Rüdiswille militibus. Walthero et Arnoldo dictis Keiser Burchardo Salzman. Conrado de Lindegge. Rvadolfo | Krieg de ruswile. et aliis fide dignis. Datum anno domini. M. CC. LXXX. v. VII. kal. februarii Indictione xij.

5.

1296, 3 März.

(Stiftsarchiv Lucern.)

Pateat uniuersis , presentem paginam inspecturis , quod Nicolaus cellararius | in Kriemz, prudenter vsus consilio, decimam agro- rum qui vulgo dicuntur| sellant, libere et spontanea voluntate. Or. Custodis Monasterii Lucernensis | manibus publice resignauit integra- liter et expresse. Renuncians | omni Actioni seu inpeticioni per que predictus custos, aut conuentus | posset in posterum aliqualiter inpugnari. Cessit presentibus nichilominus | omni juri et possessioni, que sibi in predictis decimis competebant uel compe- | tere vide- bantur de iure uel de facto, quemlibet in euentum. In cuius rei | testimonium presentes sigillis discretorum virorum, videlicet domini Berchtoldi | prepositi Monasterii Lucernensis, et Magistri. N. de Malters, Canonici Beronensis sepedictus | Nicolaus Cellarius pu- blice tradidit communitas. Actum et datum in Curia Lucernensi | presentibus hiis testibus et ad hoc Rogatis, Domino Waltero de Engelberg | H. Camerario Lucernensi, domino C. de Engelberg, Sa- cerdotibus, Jo. Aduocato | Lucernensi, R. de Malters, dicto Reis- ser, ac aliis fide dignis. Anno Domini | M. CC. LXXXXVI. Sabbato proximo ante Letare, Indictione viiij.

6.

1298, 6 Herbstmonat.

(Cistercienserinnen in Rathausen.)

In Gottes namen Amen. Ich Her Dietheln von Wolhusen ein Ritter, kunde allen die disen Brief lesent ald | vernement, daz ich mit Walther vnd Marchwarte minen svenen, vnd mit ir

willen, Minen Hof von Archegge | mit allem dem rechte, vnd mit der ehaftigi, als in min vordern vnd ich vn̄z har bracht han, vür lidig | eigen han verkovffet vnd geben Hern Rvodolf von Schowwense, Chvon von Brügtal, Johans von Malters, Heinrich | Boklin, Chvonrat seligem Totteneich, vmbé günande gvo, vnd bin ovch des volwert. Dar zwo het vre Elsebete | min elich wirtin sich enzihen ir lipgedinges . vnd swaz si rechtes an denselben Hof hatte, vnd gesworn ze | dien Heiligen, daz si an den Hof niemer enhein ansprache gewinne. Ovch gelobe ich, vnd min svne, vür vns vnd | vnsfer nachkommen, daz wir den vorgenanden Hof von Archegge niemer angesprechen . vnd daz wir daz | stete haben, geloben wir mit gvothen trüwen, vnd geben dar vmbé disen offenen brief Mit minem Inge- | sigel büstigelt. Hie bi waren gezüge, die hie nach geschriben stant . Her Walther von Rvediswile . Her | Brunze . vnd ander erber lüte. Dirre brief wart geben in dem Jare do man zalte von Gottes | Geburte Tufent . zwei hundert Vnzig Jare . vnd dar nach in dem Achtoden Jare. An dem samestage | vor vnsfer vrovwen Mes der Jüngeron.

7.

1317, 16 März.

(Stiftsarchiv Münster.)

Vniversis presentium inspectoribus ego Johannes de Reitnowe noticiam subscriptorum Nouerint igitur vniuersi | quod in aduocatia in nüdorff quam marquardus de Reitnowe vendidit honorabilibus dominis . . preposito | et capitulo Ecclesie Beronensis, nullum Jus michi competit, Idcirco presentibus renuntio omni juri quod | michi nunc uel in posterum competere posset in eadem. In cuius euidentiam Sigillum honorabilis domini Hei- | monis de Hasenburg Rectoris Ecclesie in Willisowe petii presentibus apponi. Nos Heimo | predictus Sigillum nostrum ad petitionem predicti Johannis duximus appendendum. Datum anno domini | M. CCC. xvij. feria quarta post dominicam Letare. ①)

① Eine zweite hierauf bezügliche Urkunde hat bereits Neugart abgedruckt.
(II. 395.) Nur soll es dort feria quarta statt quinta heißen. (Original im Stiftsarchiv Münster.)

8.

1358, 1 Mai.

(Stiftsarchiv Lucern.)

Wir Hug von Signowwe Probst, vnd der Conuent gemeinlich des Gozhus ze Lucern, sanc Benedicten ordens, tun kunt Allen den | die disen brief ansehent oder hörent lesen, vnd veriehen öffentlich an disem brief, für vns vnd alle vnser nachkommen, das wir wille- | klich vnd bedachtlich Her Andres von Moersberg Bvmeister, vnd Klosterherren unsers gozhus des egenanden, verlühren han ein garten | lit hinder des selben von Moersberg Huse, vnd stossen hinab an den se, vnd höret an ein kamrer vnser gozhus, vnd han | das getan mit gvnst willen vnd wissend Her Johans von Hunwil unsers Klosterherren, der ovch iez vnser gozhus kamrer | ist, mit solichen gedingen das er den selben garten ruoweklich unz an sin tod inne han vnd niessen sol, vnd besezen vnd ent- | sezen, nach allem sin willen, vnd sol dem vorgenannten kamrer, oder wer hin nach vnser gozhus kamrer wirt, ierlich da von | an sant Martis tag, sechs schilling phenningen denne ze Lucern genger vnd geber, ze zinse geben, vnd han ovch wir gelobt | vnd loben mit disem brief für vns vnd vnser nachkommen, das wir in die wile er lebet, an demselben garten, über den | selben zins enheins wegs kümberren noch besweren fullen, mit worten noch werchen. noch enheinen fachen, vnd wenne | er von dirre welte gescheidet, so sol der egenande garte lidig sin, eim kamrer vnser gozhus des vorgenanden. | Wir veriehen vnd künden auch öffentlich an disem brief für vns vnd alle vnser nachkommen, als der vorgenand Her Andres | von Moersberg sich enzigen het des libdings vnd der rechtung, die er hatte vñ dem acher, den wir Claus von Gundoldin- | gen burger ze Lucern, vro verenun sinr elichen wirtin, vnd Jost ir beider svn gelichen han, der gelegen ist in dem wiie | bi Boks tor, das wir gelobt han, vnd loben mit disem brief, das wir im da wider ierlich an sant Martis tag vñ | vnserm spicher ein phunt phenning gelz denne ze Lucern genger vnd geber, ze eim rechten libdinge geben fullen, ane | wider rede, die wile er lebet, wand auch im der vorgeschriven acher ierlich ein phunt phenningen galt, vnd enzihen | vns dar vmb alles rechtes, aller friheit vnd gewonheit, aller gesetzde geislichs vnd

weltlichs gerichtes, die von ieman | vñ gesetzet sînt, old noch de-
feinest gesetzet werden, die dem vorgenanden Her Andres von
Moersberg deheinest an dem | selben libdinge geschadgen, old vns
vnd vnser nachkommen deheins wegs geschirmen koenden oder moechten,
mit keinen sachen, | wands das wir im das sell phunt phennung
gelz ierlich weren vnd geben fullen, ane widerrede, vnd ane alle
geuerde. Und | doch mit der bescheidenheit, wenne derselb Her
Andres von Moersberg von dirre welte gescheidet, das denne das
selbe | libding vns vnd vnserm gozhus gesetzlich lidig ist, alles
ane geuerde. Und har über das dis von vns, vnd allen vnsern |
nachkommen stet vnd vnuerkrenket belibe, dar umb han wir die
vorgenanten Probst vnd Conuent des egenanden gozhus | von
Lucern vnfrü Ingessigel an diesen brief gehenket, vns vnd allen
vnsern nachkommen ze einer veriicht dirre Sache. | Ich Johans von
Hunwil kamrer des egenanden gozhus von Lucern, vorgenander,
han ovch min Ingessigel an disen brief | gehenket, mir ze einer
veriicht alles des so da vor von mir geschriben stat. Der geben
wart in dem vorgenanden | vnserm gozhus, ze Ingendem Meiien,
nach Gottes geburte druzehenhundert vnd fünfzig iar dar nach in |
dem Achtoden Jare.

9.

1373, 1 Herbstmonat.

(Stiftsarchiv Lucern.)

Wir Hug von Signow Probst, vnd der Conuent gemeinlich
des Gozhus ze Lucern sânt Benedicten Ordens in Costenzer Bistom
gelegen, veriehen, | bekennen, vnd tuon kunt offenlich mit disem
brief, Allen die in ansehent oder hoerent lesen, das wir mit gemei-
nem rate, einhelleflich, vnd | mit guoter vorbetrachtung, dur vnser
genanten Gozhus gemeinen nuß vnd notdurft willen, vnd ze ver-
sehenn meren schaden, vnsern Wingar= | ten mit den Reben, vnd
das guot darvnder gelegen hinder dem vorgenanden vnserm Gozhus
ze Lucern, ob eins Probstz Matten, das etzwenne des von | Bran-
berg seligen was, mit der Trotten vnd mit Huſe vnd Hoffstat dar
inne gelegen, das vnser Gozhus lidig eigen ist, recht vnd redlich |
lidig und ler, ze rechten libdinge verkoffet, vnd gegeben haben,
dem bescheidenen Manne Petern von Gundoldingen zuo den ziten
Schultheizzen | ze Lucern, Bro Agnesen von Mose siner elichen

Huffrowen, vnd Wernhern von Gundoldingen sinem Sune, vnuerscheidenlich vmb Hundert vnd | Sechs phunt phenning stebler ze Lueern genger vnd geber, dero ovch wir von inen gar vnd genzlich gewert sin, vnd in vnsers vorbenempten Goz- | hus gemeinen guten nuß vnd notdurft komen sint, Mit solicher Bescheidenheit, das si, alle drü vnuerscheidenlich, die vorgenanten Reben vnd das quot | vberein, mit der Trotten vnd mit Hus vnd Hoffstat, vnd was darzu gehöret, ane geuerde, für dis hin, lidig und ler, ane widerrueffen, in libdinges | wize, haben und niessen, besezen vnd entsezen sont, vnd mugent, nach allen iren willen, alle die vile so si alle drü, oder ir deheins lebet, wan es von | eim an die andren vallen sol, das sie vns, alle die wile so si alle drü, oder ir deheins lebet, noch vnsfern nachkommen, noch ieman andren von vnsfern wegen | da von nütze geben sont, vnd die gülte, die vff denselben Reben und dem quote stat, oder dar ab gat, die sont wir vnd vnsfer nachkommen von | andern vnsers Gozhus gütern vnd gülten, ane ir schaden, die wile sie alle, oder ir deheins lebet, Jerlich richten, weren vnd geben, vnd wa wir das nüt | tetent, kement si oder ir deheins, des in dehein schaden, den söltent wir, oder vnsfer nachkommen, inen genzlich ablegen vnd vs richten ane allen für- | zug, als diſ so es ze schulden kumt. Wer auch das si die egenanten Reben, vnd das quot, vnd das darzu gehöret, ieman lühen vmb halben Win, | oder vmb ander gülte, vnd si alle drü des absturbin, so fullent wir vnd vnsfer nachkommen mit gedinge demselben Lenman halben win vnd | halben nuß, so des iares da vallet, lassen vol- gen, vnd werden das im ovch bi ir egenanter Lenherren lebtagen geuolget hette vnd wer worden ane | geuerde, vnd in daran vnbewert, ungeirret, vnd unbekümbert lan, Aber der nuß vnd der teil, der denne dien vorgenemten abgestorbenen men- | schen ob si gelebt hettent, von diſem vorgenanten Libdinge sölte sin worden, sol vns vnd vnsfern nachkommen geuallen und lidig sin, also, das iren erben, noch | ieman andren von ir wegen, des in dehein wize nüt werden noch volgen sol. Wir haben ovch dien obgenan- ten Personen allen drin, vnd ir ieklichem funder- | lich gegunnen, vnd ist auch in diesem kouſſe berett, vnd gedinget, das si alles das Holz, das si zu dem vorgenanten Wingarten vnd dem gute bedurfft, | es si ze zimbrenne, ze Stageln, oder ze Schyholz, oder was si darzu bedurfft, ane ganz stangen, vnd ane ganz

Stageln, in vnserm Holze in der | Birchegg howen vnd von dannen vertigen mugent, als dik so si des notdurftig sint, ane geuerde, alle die wile si lebent, vnd das si vnd ir Len- | man ob sis ieman lüwint, die wile ein mennweg dur eins Probstz matten da vor keiner was zu dem Wingarten in das egenant gut zu der Trotten, | als derselb Mennweg iez vsgescheiden ist, haben font, vnd font denselben weg haben, niessen, vnd varn, die vorbeneten Zit, die wile si drü, oder | ir deheins lebet, vnd nüt länger so si iemer vnwoestlichest vnd vnschädlichest kument oder mugent, auch ane geuerde. Wir haben auch gelobt, vnd | loben mit disem brief für vns vnd vnser nachkommen, des vorgeschriftenen kouffes, also, in vnserm kosten, ir aller vnd iekliche funderlich, recht weren | ze sinne, an allen dien stetten, da es inen notdurftig wirdt, vnd wir es dur recht tun fullen, vnd auch dis alles vnd ieklich stuk in funders stete | vnd vest ze habenne, vnd da wider niemer ze tuonne, noch schaffen getan, mit geistlichem, noch mit wetlichem gerichte, noch ane gerichte, mit | keinen sachen. Und doch mit der Bescheidenheit vnd rechten gedingen, wenne die vorgenanten Peter von Gundoldingen, vro Agnesa von Mos | sin eliche wirtin, vnd Wernher von Gundoldingen sin Sun, alle drü abgestorbent, vnd von dirre welte gescheiden sint, das denne der vorgenant | Wingarten mit den Neben, vnd das ligende quot, vber ein, mit der Trotten, mit Hus vnd Hoffstat, vnd was si denne dar vffe gezimbret vnd gebuwen | hand, vnd das zu demselben gute gehöret, ane geuerde, mit winne vnd mit weide, vnd mit dem nuže vnd bluomen dar vffe, vns vnd vnserm | Gozhus dem egenanten genzlich lidig ist, also, das ir Erben noch ieman andrer von ir wegen da mitte nüt me font ze schaffen habe, es | were denne, das si das vorgeschriven ir Libbing, als vorbescheiden ist, vmb halben win, old nuž gelühen hettint, demselben Lenman fullent wir | sinen halbteil Wines, bluomen, vnd nužes, so des iares da vallet vnd nüt fürbasser lassen volgen vnd werden, ane kumbernisse, vnd ane alles, | irren, oder sumen, vnd wenne das beschicht, so sol derselb Lenman, noch sin erben, noch nieman andre von sinen wegen, da mitte noch mit vns | von derselben Neben vnd lenes wegen nüt me ze schaffen han, alles ane geuerde. Und har vber ze einem waren vrfunde, so habent wir | die vorgenanten, . . Probst vnd der Conuent des obgenanten Gozhus ze Lucern vnsri

Ingesigel an disen brief gehenket, vns, vnd vnfern | Nachkommen
ze einer vergicht der vorgeschribenen sache. Dis geschah vnd wart
ouch dirre brief geben in dem vorgenanden vnserm Gozhus, |
an sant Verenen tag Do man zalte von Christis geburt drizehen
hundert, vnd Sibenzig iar, darnch in dem dritten Jare.

10.

1389, 29 Herbstmonat.

Willhelm Amstein, Iohannes Spillmatter und Erni von Win-
kelried, erklagend sich vor den Nünen des Geschwornen Gerichts
so in dem Huß genambt zu Ermmatten zuo Stans zuo Gricht
säßen, daß ihnen die Urtner Enet dem Moß ihr Rieter geezt und
verwüestet hettend, daruff machten die Urtner kundlich mit Ge-
schwornen Eiden, daß sy das Riedt jährlich ezen sollen und zu
Sant Iohans Tag zu Sungichten — wan es frid ist — und wan
es aber krieg ist, so sollend sy es über summer ezen, doch soll
niemand kein Wehe in daß Ried belechnen, old einer hat dan
kein Wehe, so mag er zwe kühne dar Lechen, daß er sinen kindern
Milch heige, on alle Gefärd, und soll kein Userer der nit mit
Für und Liecht in der Irty gesessen ist, in das Ried nüd Triben
noch in dem Ried ezen. Welches alles mit Geschworne Urthel
obgedachter Nünen des Geschwornen Gerichts zuo Recht erkent.
Und die Urthel mit Niclaus Sulzmatters damallen Landtammen
Insigel in aller Namen besiegelt worden an St. Michels Tag
Anno 1389. ¹⁾

11.

1398, 21 April.

(Gemeindelade Walchwyl.)

Wir die hoflütte gemeinlich der zweiger dörfer ze walchwile
vnd ze Enmöitten tuon kund allen den die disen brief | ansehend
oder hörend lesen dz wir gemeinlich iung vnd alt arm vnd Rich
die in vnsern hof gehörend einhelle- | klich über einkomen figen
mit quotter vorberathung vnd mit Ratte vnser der elstten die vn-

¹⁾ Aus einem von Hrn. Landschreiber Joh. Melchior Leuw geschriebenen
Buch. Das Original lag früher in der Irty-Lade zu Ennenmos, 1½
Stunden von Stans, ist aber schon längst zu Grunde gegangen.

sers hofes rechtung wissen | vnd sunderlich mit willen vnd gunst
 vnser lieben herren des Ammans des Rattes vnd der gemeind ze
 zuge zuo dien | wir gehören vnd vnser vögte sind dz wir. vnsern
 harnesch so wir han wz dz ist es sigen panzer huben kessel hüett |
 henschchen armzüg vnd wz harnesch ist vnd harnesch heisset dz der
 nit varn guot vnder vns in vnsern höfen noch twin= | gen sin noch
 heissen sol wan dz in den eigenen guettern do vff er geleit ist hin
 zihen sol noch nieman weder man noch wip | von keines erechtes
 wegen noch von keiner ansprach wegen als ob er varndes guot
 sige nemen noch hin zihen sol nu noch | hie nach wan der dien
 rechten erben so die ligenden guetter in nemend vnd erbend war-
 ten vnd sin sol als ander ligend guot | ane vnderscheid vnd hier
 über han wir alle gemeinlich in vnserm hofe von dien beiden
 dörfern erbetten vnserre liebe herren den | Amman vnd die Kette
 von zuge dz si der stat zuge insigel dz minre der stat vnschedlich
 vnd dien Burgeren nu vnd hie nach | offenlich an disey brief ge-
 henkt hand allen iren rechtungen vnschedlich stüren zinsen twingen
 Benmen vnd gesesten dar vnder wir | vns alle gemeinlich wille-
 klichen binden vns vnd vnsern nachkommen ze gezügnus vnd vergicht
 der vorgenn; dingen nu vnd hie | nach Der geben ist am sunnen-
 tag nechst nach vsgender osterwochen in dem iare do man zalte
 von cristus geburte dricehen hundert | vnd nünzig iar dar nach
 im achtenden iare.

12.

1496, 15 Jänner.

Wjr die Einleff des Geschwornen Grichts ze Vnderwalden
 verjechen offenlich mit disem Brüef, das wir zu Stanz in dem
 Dorff Öffelich richten, und da für uns kam Heinj Schmid ab
 stansstad, von Bevelich und in Rammen der Ürthnern ab stanß-
 tad eis theils, am andern Theil Hans in Wela rüthj in Ramen
 und Vogt Uli Holzmans sel. Kinder, stalten sich mit fürsprechen,
 Öffnet Henj Schmidt und sprach, das der Uli Hožman sel. ein
 zeit in Fra Ürthj Haushäblich und da gestorben sig und sig ihr
 Ürthj recht und heigen es vor alter har braucht, wär in Fra
 Ürthj Stirbt der Bede Sakherment Empfad, oder das Alter
 Ohngefährlich beh vierzechen oder fünfzechen Jahren alt oder dar
 ob ist, well denn mit derselben Leich zuo kilchen gant, den selben

soll den zwei Pfundt von derselben Leich gefallen sein; Dessen sich Hans in Wela rüthj widere das in onbilich nemm, sazt die Sach zun rechten. Darauf Hans in Welarüthj von seiner Vogtkinden wegen offnen ließ und sprach, er meinte nit das sis schuldig sigen, und meint wen einer gestorb so soll man sust mit eim zu Kilchen und sollen einanderrn das Bestain, sazt sin Sach auch zu rechten. In nach vieler red und wiederred und nach der Kundschafft so wie die Einleff darum verhörten; So hand wir uns Erkent uss unser Eid, Einheilich oder der mertheil also, daß Heni Schmid zu der Urthnern Hand, so mit Uli Holzmann an sein grebt mit im zu Kilchen gangen sind, uss Uli Holzmanns Erben sond zwei Pfundt bezogen han. Dieser Urthel batt Heinj Schmidt zu der Urthnern Hand umb ein Urkhundt das Im bekent ward. Zu warem vesten Urkhund so han ich Marquart Zelger dißer Zeit Landammann zu Unterwalden nit dem Kernwald mein Eigen Insigel Offelich gehendcht an diesen Brüeff von Gerichts und Urthel wegen. Auch von Bit der andern zechen Mannen des Geschworenen Grichts, doch one schaden mir und meinen Erben; der geben ist am freytag vor Sant Sebastian und Sant Fabian der Heiligen Marterein in dem Jahr do man zalt nach Christi Unsers behalters Geburth 1496. —

Aus dem alten Original von Wort zu Wort, so gut möglich, abcopiert den 10 Juni Anno 1759.

Sig. Joan Joseph Thurer. ¹⁾

¹⁾ Die Urschrift, welche damals in Stansstad lag, geht nunmehr ab.

